

März 2017



Informationen aus der Ev. - luth. Bugenhagen - Gemeinde



Weltgebetstag 2017



Was ist denn fair?

3. März 18.00 Uhr
Gemeindesaal / Winterkirche

2 Das geistliche Wort

Aufstehen ...?

Man mag es, *liebe Leserin, lieber Leser*, nicht für möglich halten: aber das Aufstehen für ältere Mitbürger erlebt eine Renaissance! Schon seit einigen Jahren sehe und höre ich, wie älteren Frauen und Männern ein Sitzplatz in der Nähe der Tür einer Stadtbahn oder eines Busses angeboten wird. Und die Reaktion darauf? „Danke, aber ich bin noch nicht so alt ...!“ „Nein, ich steige gleich wieder aus.“ Und manche nehmen das Angebot, das ihnen gemacht wurde, auch dankend an.

Wie ich auf diese typischen Szenen komme, die sich täglich unzählige Male in den öffentlichen Verkehrsmitteln Hannovers abspielen? Der Wochenspruch für diesen März hat mich darauf gebracht: *Vor einem grauen Haupt sollst du aufstehen und die Alten ehren und sollst dich fürchten vor deinem Gott; ich bin der Herr* (3. Mose 19,32). Das Aufstehen vor einem Älteren, gar einem alten Menschen, hat seinen Sinn nicht nur darin, einen Sitzplatz anzubieten: damit der andere nicht mehr unbequem stehen muss. Es drückt sich darin auch Höflichkeit und Respekt aus – in einer lebenspraktischen Geste.

An meinen Beobachtungen, die ich schilderte, lässt sich aber auch ablesen: die Älteren wollen oft gar nicht zur Al-

tersgruppe der Alten zählen; inzwischen wollen sie jünger sein und dynamisch wirken. Und vielleicht haben sie auch noch jede Menge Energie: für Busreisen mit garantiertem Sitzplatz und andere Unternehmungen ...

Will man einem grauen Haupt begegnen und die Alten ehren, muss man heutzutage wohl woanders hingehen: in die Alten- und Pflegeheime. Hier, in den Orten des Exils alt gewordener Menschen, trifft man sie: Frauen und Männer, die einen langen Lebenslauf wie eine Schleppe hinter sich herziehen, gewoben aus Schwerem und Leichtem. Hier kann man sie besuchen – und ihnen mit Respekt begegnen.

Mit einem eigenartigen Nachsatz schließt der Monatsspruch: Du sollst dich fürchten vor deinem Gott; ich bin der Herr. Ich verstehe das weniger als eine Drohung, sondern als Begrenzung menschlicher Dominanz über andere. Denn die alt Gewordenen – wie die noch ganz Jungen – brauchen einen besonderen Schutz und eine besondere Zuwendung. Manchmal ist Aufstehen gar nicht so schlecht.

Ich wünsche Ihnen einen gesegneten März

Ihr B. Pechmann



Weltgebetstag 2017

Was ist denn fair?



„Was ist denn fair?“

Globale Gerechtigkeit steht im Zentrum des Weltgebetstags von Frauen der Philippinen

„Was ist denn fair?“ Diese Frage beschäftigt uns, wenn wir uns im Alltag ungerecht behandelt fühlen. Sie treibt uns erst recht um, wenn wir lesen, wie ungleich der Wohlstand auf unserer Erde verteilt ist. In den Philippinen ist die Frage der Gerechtigkeit häufig Überlebensfrage. Mit ihr laden uns philippinische Christinnen zum Weltgebetstag ein. Ihre Gebete, Lieder und Geschichten wandern um den Globus, wenn ökumenische Frauengruppen am **3. März um 18.00 Uhr** bei uns in der Winterkirche im Gemeindesaal Gottesdienst feiern.

Die über 7.000 Inseln der Philippinen sind trotz ihres natürlichen Reichtums geprägt von krasser Ungleichheit. Viele der über 100 Millionen Einwohner

leben in Armut. Wer sich für Menschenrechte, Landreformen oder Umweltschutz engagiert, lebt nicht selten gefährlich. Ins Zentrum ihrer Liturgie haben die Christinnen aus dem bevölkerungsreichsten christlichen Land Asiens das Gleichnis der Arbeiter im Weinberg (Mt 20, 1-16) gestellt. Den ungerechten nationalen und globalen Strukturen setzen sie die Gerechtigkeit Gottes entgegen.

Ein Zeichen globaler Verbundenheit sind die Kollekten zum Weltgebetstag, die weltweit Frauen und Mädchen unterstützen. In den Philippinen engagieren sich die Projektpartnerinnen des Weltgebetstags Deutschland u.a. für das wirtschaftliche, gesellschaftliche und politische Empowerment von Frauen, für ökologischen Landbau und den Einsatz gegen Gewalt an Frauen und Kindern.

Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

4 Aus der Gemeinde

Osterbasteln – Für Kinder ab 5 Jahre

Wir laden Euch herzlich ein zu unserem Osterbasteln mit vielen kreativen Ideen um Euer Zuhause für das Osterfest zu schmücken! Los geht's am Samstag, den **25. März von 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr** – Alle Bastelarbeiten könnt Ihr selbstverständlich mit nach Hause nehmen. Für Bastelmaterialien

bringt bitte 3 Euro mit. Eine vorherige Anmeldung für das Osterbasteln ist nicht notwendig, - Ihr könnt einfach vorbeischaun. Wir freuen uns auf einen fröhlichen und bunten Vormittag mit Euch!

Eure Diakonin Claudia Tretter
und der Jugendmitarbeiterkreis

Neu: Ehrenamtlichen-Stammtisch bei Bugenhagen

Herzliche Einladung zum 1. Ehrenamt-Stammtisch am 16. März

Ob wöchentliches oder monatliches Engagement oder vielleicht nur einmal im Jahr, ob beim Kirchenkaffee, der Gemeindeblatt-Verteilung, bei der Unterstützung der Gottesdienste und Andachten, bei den zahlreichen Gruppenangeboten oder oder oder - Sie alle wissen es, das ehrenamtliche Engagement bei uns in Bugenhagen ist breit gefächert und erlaubt erst eine lebendige Gemeinde. Im laufenden Jahr wollen wir versuchen, den Austausch und die Zusammenarbeit der verschiedenen Einzelpersonen und Gruppen zu intensivieren und zu begleiten und laden deshalb erstmals alle Ehrenamtlichen ein zu einem Stammtisch am **16. März um 20.00 Uhr** im Gemeindegemeinschaftssaal. Kirstin Vollmer und Sabine Kafert-Kasting werden bis auf weiteres die Ehrenamts-Koordination übernehmen – natürlich mit Unterstützung der Pastorin und der weiteren Hauptamtli-



chen, des Kirchenvorstandes – und hoffentlich auch mit Ihrer Unterstützung!

Sie haben schon darüber nachgedacht, sich ehrenamtlich zu engagieren, aber wussten bislang nicht wo, wie und wann? Dann sind Sie ebenfalls herzlich zu diesem Treffen eingeladen!

Falls Sie an diesem Termin leider keine Zeit haben, können Sie sich bei Fragen oder Anregungen gerne an Sabine Kafert-Kasting und Kirstin Vollmer wenden – persönlich oder über ehrenamt@kirche-bugenhagen.de.

Wir freuen uns auf Sie!

Zur Erinnerung an Gabriela Bremer 15.11.1949 – 17.01.2017

Da steht sie, diese hochgewachsene Frau, inmitten der Kinderschar, umgeben von Eltern. Sie leitet ein Spiel, eine Bastelarbeit an, schaut lachend in die Runde.

So haben wir Gabriela Bremer erlebt und gekannt: Engagiert und ausgestattet mit der besonderen Begabung, freundlich auf Menschen zuzugehen.

Gabriela Bremer wirkte über dreißig Jahre, davon zwanzig als stellvertretende Leiterin, in unserer Kindertagesstätte (1976 – 2008): den Kindern eine fröhliche Erzieherin, den Eltern eine gute Ratgeberin und den Kolleginnen eine perfekte Organisatorin.

Der Kindergarten war „ihr Leben“ und somit war ihr Mann Reinhold gerne an ihrer Seite und half, wo „Not“ war. Unvergesslich seine Beleuchtung beim Laternenfest und seine tatkräftige Unterstützung bei der Instandsetzung der Spielgeräte (Hängebrücke!).

Schon in den letzten Berufsjahren besprach Gabriela Bremer mit ihrer Kollegin und Freundin Margot Timm, dass sie im Ruhestand gemeinsam an der Gemeindefahrt teilnehmen, wollten. So genoss sie die jährliche Fahrt und hielt auf diese Weise den Kontakt zur Gemeinde aufrecht. Auch mit ihrer Kita blieb sie weiterhin in guter Verbindung.





Darüber hinaus engagierte sie sich seit drei Jahren im Frauengesprächskreis. Sie war eine gern gesehene Gesprächspartnerin herzlich und intensiv zuhörend.

Die Krebserkrankung begleitete Gabriela Bremer seit vielen Jahren – und trotzdem zeigte sie Optimismus und Stärke, aber auch ihre Verletzlichkeit.

Wir verlieren mit ihr eine liebenswerte Frau; behalten sie in guter Erinnerung und danken Gott, dass sie in unserer Mitte gewesen ist.

Gudrun Hahn

6 Gottesdienst

- Freitag** **3. März 18.00 Uhr Weltgebetstag**
Ökumenisches Team
- Sonntag** **5. März 10.00 Uhr Hauptgottesdienst mit Abendmahl**
Invokavit
Pastorin Ute Neveling-Wienkamp
Kollekte: Ev. Bund, Gustav-Adolf-Werk,
Martin-Luther-Bund
- Sonntag** **12. März 10.00 Uhr Hauptgottesdienst**
Reminiszere
Prädikant Erol Brumshagen
Kollekte: Bildungsaufgaben der Landeskirche
-  **10.00 Uhr Kindergottesdienst**
- Sonntag** **19. März 10.00 Uhr Hauptgottesdienst mit Abendmahl**
Okuli
Pastorin Ute Neveling-Wienkamp
Kollekte: Posaunenarbeit der Landeskirche
- Sonntag** **26. März 10.00 Uhr Vorstellungsgottesdienst**
Lätare
Konfirmanden 2017
Kollekte: Kinder- u. Jugendarbeit eigene Gemeinde
Anschl. Kirchenkaffee
- Samstag** **1. April 15.30 Uhr Krabbelgottesdienst**
 Pastorin Ute Neveling-Wienkamp und Team
- Sonntag** **2. April 10.00 Uhr Hauptgottesdienst mit Abendmahl**
Judika
Pastorin Ute Neveling-Wienkamp
Kollekte: EKD - Ökumene und Auslandsarbeit

Weitere Gottesdienste

DRK-Altenheim

Mittwoch 8. März 9.30 Uhr und 10.00 Uhr

Wohnstift Waldhausen

Donnerstag 9. März 10.00 Uhr und 10.45 Uhr

Wer kann für uns Gemeindebriefe verteilen?

Wir suchen Menschen, die helfen unseren Gemeindebrief zu verteilen. Fleißige Helfer verteilen zehn Mal im Jahr unseren Gemeindebrief. Dafür möchten wir uns herzlich bedanken!

Auch zukünftig benötigen wir hier Unterstützung, - so sind derzeit folgende Straßen- und Hausnummern noch frei.

Altenbekener Damm 47 – 57 (nur die ungeraden)

Im Haspelfelde 2- 8

Das Gemeindeblatt erscheint zehn Mal im Jahr – im Regelfall monatlich; nur im Juli/ August und im Dezember/ Januar als Doppelausgabe. Die Gemeindebriefe liegen dann in der letzten Woche des Monats ab Donnerstag zur Abholung im Gemeindehaus bereit. Wenn Sie sich vorstellen können diese Straßen und / oder einzelne Hausnummern zu übernehmen, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Für unsere **religionspädagogische Arbeit** im Kindergarten suchen wir gut erhaltene EGLI-Puppen. Wer uns weiterhelfen kann, wende sich bitte an das Kita-Büro. Tel. 88 17 34 oder 590 253 23

Du bist dran!

[oder auch: Sie sind dran!]

Einfach vorbeikommen und mitspielen – Spiele und Spielpartner können gerne mitgebracht werden.

Spiele-Nachmittag bei Bugenhagen

Sonntag, 19. März, 15.30 - 17.30 Uhr

Freud und Leid

8 500 Jahre Reformation

Ulrich Zwingli (1484–1531) gehört neben und mit Martin Luther zu den Reformatoren der ersten Stunde.

Als Pfarrer in Glarus (1506–1516) und als Leutpriester in Einsiedeln (1516–1519) und am Großmünster in Zürich (1519–1531) hat Zwingli zunächst vor allem den Schweizer und den oberdeutschen Raum geprägt. Die Verbreitung der 95 Thesen Luthers gelten als Anstoß der Wittenberger Reformation. In Zürich gab ein Wurstessen in der Fastenzeit 1522 den äußeren Anstoß zum reformatorischen Durchbruch. Zwingli war bei diesem Wurstessen anwesend, aß aber selbst nicht mit. So konnte er die Fastenbrecher um den Zürcher Buchdrucker Froschauer vor dem Stadtrat verteidigen ohne persönlich angreifbar zu sein.

Dem Ablasshandel entsprechend war aber auch dieser Fastenstreit nur ein Exempel: Es ging darin letztlich um die Geltung der Bibel als alleiniger Grundlage christlichen Erkennens und Glaubens (*sola scriptura!*). Zwingli hatte diese reformatorische Einsicht seit seiner Zeit in Glarus (dort beeinflusst durch den Humanisten Erasmus von Rotterdam) gewonnen. Der Große Rat der Stadt Zürich folgte der Argumentation Zwinglis, allein die Bibel sollte entscheiden, alle Fastengesetze wurden somit aufgehoben (1. Zürcher Disputation 29. Januar 1523).

Die Reformation in der Schweiz verlief vielerorts radikaler als die Witten-

berger Reformation: In den Gottesdiensten sollte nichts vom Wort Gottes ablenken. Auf Beschluss der 2. Zürcher Disputation (26.–29. Oktober 1523) wurden aus den Kirchen alle Bilder und Kreuze entfernt, mancherorts sogar die Orgeln (obwohl Zwingli selbst großer Musikliebhaber war). Die Messe wurde mit der 3. Zürcher Disputation (13./14. Januar 1524) endgültig abgeschafft.

Die Merkmale der Schweizer Reformation prägen evangelisch-reformierte Gemeinden bis heute: Die Schlichtheit der Kirchen und der liturgischen Gestaltung der Gottesdienste, die Konzentration auf die Bibel und ihre Auslegung in der Predigt. Noch heute werden in vielen evangelisch-reformierten Gemeinden Reihenpredigten gehalten, womit Zwingli selbst 1519 in Zürich mit Predigten über das Matthäusevangelium begann.

Zwingli, Luther und viele andere trafen sich 1529 zum Marburger Religionsgespräch, das die Einigung der Evangelischen zum Ziel hatte. Die von Luther vertretene leibliche Realpräsenz Christi in den Abendmahlselementen war für Zwingli und seine Anhänger jedoch nicht annehmbar, sodass in dieser Frage ein trennender Unterschied festgestellt werden musste.

Ulrich Zwingli starb am 11. Oktober 1531 beim 2. Kappelerkrieg, in dem er als Feldprediger teilnahm.

Kinder Second Hand Basar

für Kinderbekleidung und Spielzeug der



Am **1. April** findet in unserem Gemeindehaus von 14.00 bis 17.00 Uhr ein großer Kinder Second Hand Basar statt.

Wer Interesse an einem Stand hat, kann sich ab **4. März** unter Telefon 0151 47 61 78 22 anmelden.

Es können ausschließlich telefonische Anmeldungen berücksichtigt werden!

Die Standgebühr für einen Verkaufstisch beträgt 7 EUR sowie einen selbstgebackenen Kuchen.

Infos: www.second-bugenhagen.de



Bethelsammlung – Bitte um Unterstützung

Auch in diesem Jahr beteiligt sich unsere Gemeinde wieder an der Brocken-sammlung.

Am **11., 12. und 13. März** in der Zeit von 9.00 bis 12.00 und 15.00 bis 18.00 Uhr, Am Sonntag bitte nicht während der Zeit des Gottesdienstes warten unsere Helferinnen und Helfer in der Bugenhagenkirche. Wenn Sie Hilfe zum

Transport benötigen, melden Sie sich bitte bis zum **7. März** im Gemeindebüro, Tel. 88 34 89.

Zu den angegebenen Zeiten der Bethel-Sammlung können wir jede helfende Hand gut gebrauchen! Wenn Sie sich dies vorstellen können, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro.

10 Regelmäßige Veranstaltungen

Kirchenmusik

Chor	Montag	20.00 Uhr
Jugendband	Mittwoch	19.00 Uhr
Posaunenchor	Mittwoch	20.00 Uhr

Kinder, Kirche & Musik - in unserer Gemeinde

Elementarbereich (bis zur Einschulung)

Zwergen-Combo	für Kinder zwischen 1 und 3 Jahren mit Eltern
Rasselbande	für Kinder ab 3 Jahren (in der Kita)
Musikdetektive	für Kinder im Vorschulalter (in der Kita)

Singen	(ab dem Jahr der Einschulung)
Kinder- und Jugendchor	(drei Altersgruppen, Mittwoch ab 16 Uhr)
Stimmbildung	(ab ca. 12 Jahren, nach Vereinbarung)

Instrumental-Unterricht (Termine nach Vereinbarung)

Klavier, Keyboard, Orgel	
Blockflöte, Trompete	(und andere Blechblasinstrumente)
Gitarre	(derzeit in den Nachbargemeinden)

Bei Interesse oder Frage melden Sie sich bitte im KIKIMU-Büro:

Gesa Rottler (Di., Mi. und Fr. 11.00-13.30 Uhr)

Tel. 98 78 -702, e-mail: info@kikimu.de



Kinder und Jugend

Eltern-Kind-Gruppe für $\frac{3}{4}$ - 3 jährige Kinder + Eltern (nach Voranmeldung)	Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag	10.00 Uhr
Konfi-Café	Dienstag	17.00 und 18.00 Uhr
Jugendmitarbeiterkreis	Mittwoch, 1. und 22. März	18.30 Uhr
Kindergottesdienst	Sonntag, 12. März	10.00 Uhr

Kirchenvorstand

Sitzung des Kirchenvorstandes	Dienstag, 21. März	19.30 Uhr
--------------------------------------	--------------------	-----------

Regelmäßige Veranstaltungen 11

Arbeitskreis Familiengottesdienst	nach Vereinbarung	
Arbeitskreis Kindergottesdienstvorbereitung	kigo@kirche-bugenhagen.de	
Kontakt: Sabine Kafert-Kasting Tel. 88 25 38, Ute Kübner Tel. 80 60 60 4		
Besinnlicher Nachmittag im DRK-Heim	Montag, 6. März	15.30 Uhr
Bibelstunde im GDA-Wohnstift	Dienstag, 21. März	16.00 Uhr
Bugenhagen-Treff	Dienstag, 7. März	15.00 Uhr
Stefan Heinze stellt das Projekt "Edelmut" vor, eine ehrenamtlich geführte Boutique für "Kleidung mit Lebengeschichte"		
Frauengesprächskreis	Freitag 3. März	18.00 Uhr
zum Weltgebetstag		
Frauentreff	Dienstag, 28. März	20.00 Uhr
Generation Y	nach Vereinbarung	
Lindy Hop	Samstag, 11. März	14.00 Uhr
Meditatives Tanzen	Freitag, 10. März	18.00 Uhr
Seniorenkreis	Montag, 6. März	15.30 Uhr
Theatergruppe - „Theater unter’m Turm“	Dienstag	20.00 Uhr

Musikalische Angebote für Erwachsene siehe Kirchenmusik

Selbsthilfegruppen

Selbsthilfegruppe für Angstkranke	Montag und Donnerstag	18.30 Uhr
(Infos, Anmeldung Tel. 88 34 89)		
Selbsthilfegruppe für Kontinenz	Montag, 13. März	19.30 Uhr
(Infos, Anmeldung Tel. 533 580 59)		
Selbsthilfegruppe für Angehörige psychisch Kranker		
(Infos, Anmeldung	Dienstag 7. und 21. März	
Tel. 62 26 76 oder 88 34 89)	jeweils	17.00 Uhr

Monatspruch Februar

Vor einem grauen Haupt sollst du aufstehen und die Alten ehren und sollst dich fürchten vor deinem Gott; ich bin der HERR. Lev 19,32

12 Wir sind für Sie da

Gemeindebüro

Gemeindesekretärin Johanna Krause
Stresemannallee 34, 30173 Hannover
e-mail: info@kirche-bugenhagen.de

Tel. 88 34 89

Fax 88 71 27

www.kirche-bugenhagen.de

Öffnungszeiten:

Dienstag und Donnerstag 9.00 bis 11.00 Uhr, Mittwoch 16.00 bis 18.00 Uhr

Pastorin Ute Neveling-Wienkamp

Tel. 88 26 91

Altenheimseelsorger / Pastor Burkhard Pechmann

Tel. 01 60 / 386 04 62

Diakonin Claudia Tretter

Tel. 01 78 / 875 85 32

Küster Joachim Gilde

Tel. 88 34 89

Kirchenmusiker Martin Pflume

Tel. 01 72 / 513 79 88

Kindertagesstätte Leiterin Margrit Cammann

Tel. 88 17 34

Vorsitzende des Kirchenvorstandes Sabine Kohl

Tel. 01 75 / 690 96 78

Kirchenkreisozialdienst Heike Zdunek

Tel. 36 87 - 136

Burgstr. 8 – 10

Diakoniestation Süd Sallstr. 57

Tel. 980 51 50

Pflegedienstleitung Karin Lisson

Sprechzeiten: Montag bis Freitag, 8.00 bis 16.00 Uhr

oder autom. Anrufbeantworter (wird regelmäßig abgehört)



Bugenhagen-Stiftung

stiftung@kirche-bugenhagen.de

Harald Grube (Vorsitzender des Vorstandes)

Tel. 809 30 54

Bankverbindung Hannoversche Volksbank IBAN DE05 2519 0001 0364 1732 00

KIKIMU - Kinder, Kirche & Musik (s. Seite 10)

Tel. 987 87 02

Telefonseelsorge

gebührenfrei 0800 111 0 111

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe

30. März

Ausgabe der Gemeindebriefe (im Gemeindehaus)

ab dem 26. März

nach dem Gottesdienst und zu den Öffnungszeiten des Gemeindebüros

Bugenhagen aktuell, Stresemannallee 34, 30173 Hannover, gemeindebrief@kirche-bugenhagen.de

Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev.-luth. Bugenhagen-Kirchengemeinde

Redaktion: Frank Tiefenau (V.i.S.d.P.), Ute Neveling-Wienkamp

Auflage: 2.500 Stück, Titelbild: © Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Gr. Oesingen

Das Blatt wird kostenlos durch unsere Helferinnen und Helfer zugestellt.

(Wir sind auf Spenden angewiesen.)

Bankverbindung der Gemeinde bei Sparkasse Hannover

IBAN **DE87 2505 0180 0000 5890 71**